

ARBEITSWEISE

Ökumene
Angesichts der existentiellen Fragen müssen die grundsätzlichen Glaubensaussagen und ethischen Positionen über alle Konfessionsgrenzen hinweg gemeinsam vertreten werden, d.h. eine ökumenische Zusammenarbeit im Krankenhaus ist daher unbedingt notwendig.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit
Es besteht die grundsätzliche Bereitschaft, mit den verschiedenen im Haus tätigen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten. Dazu gehören die Kooperation und der Dialog mit den verschiedenen im Haus tätigen Berufsgruppen, sowie die Zusammenarbeit bei ethischen Konfliktsituationen und bei diesbezüglichen Arbeitsgruppen.

Einbindung von Ehrenamtlichen
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen bei der Erfüllung der Aufgaben vor Ort. Sie sind entsprechend ausgebildet und werden begleitet.

In dem Maße, wie im Klinikum die Sorge für spirituelle Bedürfnisse als Bestandteil einer ganzheitlichen Zuwendung zum Menschen verstanden wird (Spiritual Care), intensiviert sich auch die Zusammenarbeit zwischen Krankenhaus und Seelsorge.

AUFGABEN

Besuch auf den Stationen
Das Angebot gilt allen Patientinnen, Patienten und ihren Angehörigen, unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit. Neben Besuchen am Krankenbett, Gespräch und Beratung wird der Wunsch nach Gebet, heiligen Zeichen und Sakramenten wahrgenommen und erfüllt.

Kontakt zu den Mitarbeitenden
Die Krankenseelsorge ist ebenfalls der Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere bei Fragen und Problemen, die sich aus der spezifischen Tätigkeit im Klinikum ergeben. Dies geschieht durch individuelle Gespräche und Angebote für das ganze Team, z.B. Fallbesprechungen und spirituelle Angebote

Präsenz im Haus
Neben der persönlichen Anwesenheit im Klinikalltag und bei hausinternen Veranstaltungen ist der kontinuierliche Kontakt auf struktureller Ebene (Klinikleitung, Verwaltung, Pflegedienst, Sozialberatung,...) wichtig. Das Selbstverständnis wird in den hausinternen Medien dargestellt und kann gegebenenfalls durch Vorträge und Diskussionsrunden transparent gemacht werden.

AUFGABEN

Erreichbarkeit
Zuverlässige Erreichbarkeit ist ein Qualitätskriterium jeder Krankenseelsorge. Dies gilt besonders in krisenhaft zugespitzten Situationen. Ziel der Krankenseelsorge ist es, diese Erreichbarkeit zu gewährleisten. Einsätze im Rahmen dieses Dienstes werden dokumentiert.

Liturgie
Der Kirchenraum ist jeder und jedem zugänglich. Er eröffnet einen Raum der Stille und des Gebetes. Neben Krankensegen, Krankenkommunion, Krankensalbung, Beichte, Taufe, Verabschiedung, Aussegnung und Meditation stellt ein zentrales Element die gemeinsame Eucharistiefeier dar.

Mitarbeit in Aus-, Fort- und Weiterbildung
Ein Schwerpunkt seelsorglicher Arbeit im Krankenhaus besteht darin wahrzunehmen, auf welche spirituellen Ressourcen Betroffene in Krankheit und Sterben zurückgreifen und wie diese für den Heilungsprozess nutzbar gemacht werden können. Dieses Bemühen gilt es in die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärzten, Pflegenden und therapeutischen Berufen einzubringen.
Das Selbstverständnis wird in den hausinternen Medien dargestellt und kann gegebenenfalls durch Vorträge und Diskussionsrunden transparent gemacht werden.

VORAUSSETZUNGEN

Fachliche Kompetenz
Die hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger haben eine theologische, pastorale Ausbildung sowie eine pastoralpsychologische Weiterbildung, in der Regel eine klinische Seelsorgeausbildung, die durch eine kontinuierliche Fortbildung weiter vertieft wird. Um die Qualität der Arbeit zu gewährleisten, besteht das Angebot von Supervision und Fallbesprechungsgruppen.

Rechtliche Rahmen
Das Grundrecht auf freie Ausübung der Religion (GG Art. 4 Abs. 1) bedeutet für die Seelsorge, dass von ihr entsprechende Angebote gemacht werden. Das Prinzip der Religionsfreiheit macht deutlich, dass Seelsorge niemandem vorenthalten werden darf. Die Würde der Person beinhaltet das Recht, den eigenen Glauben auszuüben und zu praktizieren. (GG Art. 140; BV Art. 148)

Institutionelle Bedingungen
Die Seelsorge kooperiert mit dem Krankenhaus und erhält so die nötigen Informationen und räumlichen Gegebenheiten.